

erfahrensten Bergarbeitern und qualifiziertesten Leitern bedient wird, die wissen, warum solche Leistungen notwendig sind. Unsere Parteileitung mißt darum vor allem der politischen Arbeit mit den Kadern, ihrer sorgfältigen Auswahl und dem richtigen Einsatz vorrangige Bedeutung bei und hat auf Beschluß des Sekretariats der Kreisleitung Spremberg in der politischen Arbeit bewährte und fachlich hochqualifizierte Kommunisten auf die Brücke delegiert.

So bestehen heute in den vier Schichtbrigaden auf der F 60 auch zahlenmäßig die stärksten Parteigruppen, die eine große politische Ausstrahlungskraft auf ihre Arbeitskollektive ausüben. Ein Vergleich: In der Jugendbrigade „7. Oktober“ gehört jedes zweite Brigademitglied unserer Partei an. Während es in den drei anderen Brigaden auf der Brücke ähnlich ist, liegt im Verhältnis dazu der Parteiateil in anderen Tagebaubrigaden bei etwa 20 Prozent. Die Parteileitung hat die Wahlen in den Parteigruppen dazu genutzt, ihre Kampfkraft weiter zu stärken. Die Parteigruppenorganisatoren auf der Brücke sind kampferprobte, politisch und fachlich versierte Genossen. Einige von ihnen üben diese Funktion bereits sechs Jahre und länger aus. Für eine stabile Parteiarbeit und die Kampfkraft des Parteikollektivs an einem solchen Aggregat ist es äußerst wichtig, wer an seiner Spitze steht. Solche Genossen wie Dietmar Schabernack und andere, deren Wort und deren Erfahrungen großes Gewicht haben, besitzen das volle Vertrauen der gesamten Brigade.

Frage: Was bewährt sich in der politischen Arbeit mit den Leitern, damit sie den hohen Anforderungen gerecht werden, die aus dem Leistungsvergleich an ihre Tätigkeit erwachsen?

Antwort: Vom verantwortlichen Leiter werden

den Brigaden Kennziffern für die Leistung, die Auslastung der Geräte, die Qualität der Arbeit und die technologische Disziplin vorgegeben. Diese Kennziffern werden vorher im Gewerkschaftskollektiv der Brigade beraten und abgestimmt. Ohne exakte Kennziffern und Normative ist ein echter Leistungsvergleich nicht durchführbar. Ein Leiter arbeitet dann gut und wird seiner Verantwortung voll gerecht, wenn sich die Kollektive bereits bei Schichtbeginn auf der Grundlage überschaubarer Kennziffern ihre Schichtleistung selbst ausrechnen können.

Ich möchte auf zwei Probleme eingehen, die wir in der politisch-ideologischen Arbeit zur Herausbildung sozialistischer Leiterpersönlichkeiten nie aus dem Auge verlieren und die immer im Mittelpunkt stehen, wenn Leiter vor der Parteileitung über Ergebnisse der Planerfüllung berichten. Uns interessiert erstens, ob zu treffende Entscheidungen gemeinsam mit den Brigaden beraten werden und wie die Leiter bei der Festlegung konkreter Maßnahmen den großen Erfahrungsschatz der Brigademitglieder nutzen, ihre Vorschläge, Hinweise und Kritiken dabei berücksichtigen.

Der Erfolg des Leistungsvergleichs hängt entscheidend von einer prinzipienfesten Haltung des Leiters ab. Darum empfehlen wir unseren Leitern zweitens immer wieder, ihren Einfluß stärker geltend zu machen, damit die ermittelten Bestwerte überall zur verbindlichen Norm der Arbeit gemacht werden.

In einem Rapport, der wöchentlich mit den Leitern auf der F 60 durchgeführt wird, nimmt der Betriebsdirektor persönlich darauf Einfluß, daß die Brigaden ihre Verpflichtung in Ehren erfüllen können, die F 60 1982 ohne Störungen zu fahren.

Das Interview führte Genosse Werner Geißler.

## Leserbriefe

beit. An dieser Ortsleitungssitzung nehmen der Parteisekretär, der Betriebsleiter und der BGL-Vorsitzende teil. Ergebnis dieser Verfahrensweise ist, daß seit Jahren viele Betriebskollektive Verpflichtungen gegenüber dem Territorium übernehmen. Sie reichen von Werterhaltungsmaßnahmen über die Unterstützung des Sports und der Kultur bis zur Bereitstellung von Kadern für gesellschaftliche Funktionen im Territorium.

Erwin Kollin  
Ortssekretär Lychen der SED, Kreis  
Templin

## Hauptreserve noch besser erschließen

Die auf dem X. Parteitag unserer Partei beschlossene ökonomische Strategie für die 80er Jahre hat als Hauptreserve für die weitere Leistungssteigerung die höhere Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik charakterisiert. Auf dieser Grundlage haben die Genossen im Forschungszentrum des VEB Carl Zeiss Jena fünf Hauptrichtungen für die politisch-ideologische und organisatorische Führungsarbeit der Grundorganisation herausgearbeitet.

Die weitere Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Niveaus unserer Erzeugnisentwicklung ist eine davon. In der ideologischen Arbeit geht es hierbei darum, die Bedürfnisse der Hauptanwender besser zu befriedigen. Die Genossen sind bemüht, den noch vorhandenen Widerspruch zwischen dem im Weltstandvergleich ausgewiesenen hohen Gebrauchswert und den tatsächlich realisierten Ertragskennziffern durch ein praxisorientiertes ökonomisches